

BOT Verweigerung Betreuung Bundeswehr

Beitrag von „tibo“ vom 11. November 2025 07:12

[Zitat von Schmidt](#)

Neben den militärischen Verwendungen, gibt es auch viele zivile Möglichkeiten. Zudem geht eine Verpflichtung so oder so erst ab 17.

Also werden an Schulen lediglich zivile Möglichkeiten behandelt?

Auch eine Verpflichtung ab 17 entspricht nicht dem Standard der meisten UN-Staaten. Der UN-Kinderrechtsausschuss empfiehlt deswegen, das Rekrutierungsalter auf 18 Jahre anzuheben.

[Zitat von Bolzbold](#)

Die UN-Kinderrechtskonvention - vermutlich spielst Du hier auf Artikel 38 an - kommt hier überhaupt nicht zum Tragen.

Ich spiele auf den in meinem ersten Beitrag verlinkten UN-Kinderrechtsausschuss an.

[Zitat von Bolzbold](#)

Ich fände eine faktenbasierte Meinung hier überzeugender.

Ja, das finde ich auch, weshalb mein erster Beitrag aus der Stellungnahme des UN-Kinderrechtsausschusses sowie einer sachlichen Zusammentragung von Tipps der GEW zum Umgang mit der Bundeswehr an Schulen besteht. Die Antwort von Maylin85 war dann "Schwachsinn", "bei manchen hackts", "absurd" und "unerträglich", deswegen meine Replik. Ich habe das Gefühl, du hast also den falschen Beitrag zitiert, wenn dir eine faktenbasierte Diskussion wichtig ist.

[Zitat von Moebius](#)

Wir sind nicht in Russland, hier werden nicht unmündige Kinder mit patriotischen Gesängen und Versprechungen von gratis Süßigkeiten in den Krieg gelockt. Ich selbst habe Zivildienst geleistet und habe relativ wenig Berührungspunkte mit der Bundeswehr, aber bisher habe ich alle Soldaten, die in irgendeinem Kontext über ihren Beruf gesprochen haben als differenziert und reflektiert erlebt (im Gegensatz zu vielen "Friedensbewegten", die sich in Wunschwelten flüchten, in denen die Bundeswehr immer noch nicht notwendig ist).

Man kann über das "wie" reden, und natürlich ist es Aufgabe einer Lehrkraft in diesem Kontext auch die negativen Seiten mit SuS zu besprechen, aber darum geht es dem TE ja offensichtlich gar nicht, sondern "ums Prinzip".

Kein Grund zu Übertreibungen, es gibt auch zwischen einer inhaltlichen, differenzierten Beschäftigung und russischer Propaganda einen großen Bereich, der ebenfalls zweifelhaft ist. Ich habe nicht ein so großes Vertrauen in die Bundeswehr, was die Anwerbung von jungem Personal angeht. Ich erinnere mich an mehrere Kontroversen zu Marketingkampagnen der Bundeswehr z.B. im Rahmen der Gamescom. Auf das "Wie" kommt es also durchaus an, da sind wir uns einig.